THE GERMAN CORRESPONDENT, DAILY & WEEKLY PAPER,
Published by
Frederick Raine,
S. E. Corner of Baltimore & Gay Streets
Baltimore, Md.
Price 7 Cents per week, payable to the carriers; per Annum $ 3,50, payable in advance.
Weekly paper $2,00 per Annum.
Terms of Advertising moderate.

Der Deutsche Correspondent.

Der deutsche Correspondent.
tägliche und wöchentliche Zeitung,
herausgegeben von
Friedrich Raine,
Süd-Ost-Ecke von Baltimore- und Gaystr.,
Baltimore, Md.
Preis 7 Cents pro Woche, zahlbar an die Träger per Jahrgang, im Voraus zahlbar, $3,50, nach abgelaufener Subscriptionszeit $4,00. Nach Auswärts wird das Blatt für $4,00, im Voraus zahlbar expedirt.
Preis des einmal, (am Freitage) erscheinenden Wochenblattes, $2,00 per Jahr, im Voraus zahlbar.
Anzeigen werden billig berechnet.

18. Jahrgang. **Baltimore, Freitag, den 8. Januar 1858.** **Nummer 7**

Ayer's Kirschen-Brustbalsam,
zur schnellen Heilung von
Husten, Erkältung u. Heiserkeit.

Brimfield, Mass., den 20. Dez. 1855.

Dr. J. C. Ayer. — „Ich trage kein Bedenken, zu sagen, daß das beste Heilmittel, welches ich jemals gegen Husten, Heiserkeit, Grippe und die begleitenden Symptome einer Erkältung gefunden habe, Ihr Kirschen-Brustbalsam ist. Die beständige Anwendung desselben in meiner Praxis und Familie während der letzten 10 Jahre hat gezeigt, daß es vorzüglich gute Eigenschaften zur Behandlung dieser Krankheiten besitzt."
Eben Knight, M. Dr.

Herr A. B. Mortley von Utica, N.-Y., schreibt: „Ich habe Ihren Brustbalsam für mich und meine Familie schon so lange gebraucht, als Sie denselben erfunden haben, und ich halte ihn für die beste zweckdienliche Medizin, welche jemals zum Vorschein kam. Ich würde lieber fünf-und-zwanzig Dollars für eine Flasche bezahlen, als nur bei einer schlimmen Erkältung ohne dieselbe zu sein oder irgend ein anderes Mittel zu gebrauchen."

Halsbräune, Keuchhusten, Grippe.

Springfield, Miss., den 7. Febr. 1856.
Bruder Ayer!
„Mit Vergnügen bezeuge ich, daß Ihr Brustbalsam das beste Mittel ist, welches mir zur Heilung von Keuchhusten, Halsbräune und Brustkrankheiten der Kinder bekannt ist. Wir von Ihrer Brüderschaft im Süden wissen den Werth Ihrer Geschicklichkeit zu schätzen und empfehlen Ihre Medizin unserem Publikum."
Hiram Conklin, M. Dr.

Herr Amos Lee von Monterey, Ja., schreibt den 3. Januar 1856:
Ich hatte eine hartnäckige Grippe, welche mich 6 Wochen an das Haus fesselte. Ich gebrauchte viele Mittel, jedoch ohne Erfolg, bis ich endlich auf Anrathen unseres Predigers Ihren Brustbalsam versuchte. Die erste Dosis linderte den Schmerz im Halse und auf den Lungen, und weniger als eine halbe Flasche machte mich vollkommen gesund. Ihre Medizinen sind nicht allein die billigsten, sondern auch die besten, welche wir kaufen können, und wir halten Sie, Doktor, und Ihre Medizinen für des armen Mannes Freunde."

Engbrüstigkeit oder Auszehrung, und Luftröhrenschwindsucht.

West-Manchester, Pa., den 4. Febr. 1856.
Mein Herr!
„Ihr Kirschen-Brustbalsam verrichtet Wunderkuren in dieser Gegend. Er hat Mehrere von bedenklichen Symptomen der Schwindsucht befreit und heilt jetzt einen Mann, welcher während der letzten vierzig Jahre an einer Lungenkrankheit gelitten hat.
Henry L. Parks, Kaufmann.

A. A. Ramsey, M. Dr., von Albion, Monroe County, Iowa, schreibt am 6. Septbr. 1855:
„Während meiner vieljährigen Praxis habe ich nichts gefunden, was Ihrem Kirschen-Brustbalsam gleichkommt in Verleihung von Leichtigkeit und Linderung bei solchen Kranken, welche an der Auszehrung leiden, oder in Heilung Solcher, welche herzustellen sind."

Wir könnten noch ganze Bücher von Beweisführungen hinzufügen, allein die überzeugendsten Proben von der Vortrefflichkeit dieses Heilmittels werden am besten durch einen Versuch in seinen Wirkungen gefunden.

Auszehrung.

Bisher war jedenfalls noch kein einziges Mittel bekannt, welches, wie dieses, in so vielen und so gefährlichen Fällen half. Einige kann allerdings menschliche Hülfe nicht erreichen; aber selbst Solchen gewährt der Kirschen-Brustbalsam Linderung und Wohlbefinden.

Astorhaus, Stadt New-York, den 5. März 1856.
Doktor Ayer, Lowell!
„Ich halte es für eine Pflicht und ein Vergnügen, Sie von dem zu benachrichtigen, was Ihr Kirschen-Brustbalsam für meine Frau gethan hat. Sie hat 5 Monate lang unter gefährlichen Symptomen von Auszehrung gelitten, von denen sie alle nur erdenklichen Hülfsmittel nicht gänzlich befreien konnten. Sie besserte sich nie, bis endlich Doktor Strong von hier, welchen wir um Rath fragten, einen Versuch mit Ihrer Medizin empfahl. Wir segnen seine Güte sowohl, wie Ihre Geschicklichkeit, denn von diesem Tage an war sie gerettet. Sie ist zwar noch nicht ganz so kräftig, als früher, allein sie ist von ihrem Husten befreit und nennt sich selbst gesund. Mit Dankbarkeit und Hochachtung
Ihr
Orlando Shelby, von Shelbyville."

Schwindsüchtige verzweifelt nicht, bis Ihr Ayer's Kirschen-Brustbalsam versucht habt. Er wird von einem der besten medizinischen Chemiker in der Welt bereitet, und alle seine Kuren um uns her geben Zeugniß von den hohen Verdiensten seiner guten Eigenschaften.
Philadelphia Ledger.

Ayer's Reinigungs-Pillen.

Die Wissenschaften der Chemie und Medizin sind bis auf's Aeußerste erschöpft worden, um dieses beste und vollkommenste Reinigungsmittel, welches bis jetzt der Menschheit bekannt ist, zu erzeugen. Durch unzählige Proben wurde dargethan, daß diese Pillen Eigenschaften besitzen, welche in Vortrefflichkeit die gewöhnlichen Medizinen übertreffen und daß sie auf beispiellose Weise die Achtung aller Menschen gewinnen. Sie sind gefahrlos und leicht einzunehmen, aber gewaltig in der Kur. Ihre durchdringenden Eigenschaften wecken die Lebensthätigkeit des Körpers, entfernen die Hindernisse seiner Organe, reinigen das Blut und vertreiben Krankheiten. Sie treiben die faulen Dünste aus, welche Mißstimmung erzeugen und nähren, reizen die faulen oder zerrütteten Organe zu ihrer natürlichen Thätigkeit an, und verleihen dem ganzen System einen gesunden und kräftigen Zustand. Sie heilen nicht nur die Alltagsunpäßlichkeiten von Jedermann, sondern auch furchtbare und gefährliche Krankheiten, welche der besten Geschicklichkeit des Menschen Trotz boten. — Obwohl sie erstaunliche Wirkungen hervorbringen, so sind sie doch gleichzeitig bei geringen Dosen die sicherste und beste Arznei, welche bei Kindern angewendet werden kann. Da sie mit Zucker überzogen sind, so sind sie leicht einzunehmen; und da sie rein vegetabilisch sind, so sind sie frei von aller Gefahr der Schädlichkeit. Sie haben Kuren bewerkstelligt, welche allen Glauben übersteigen, wären sie nicht von Männern bekräftigt, welche eine so hohe Stellung und einen so hohen Charakter besitzen, welche allen Verdacht der Unwahrheit verbieten. Viele hervorragende Geistliche und Aerzte haben ihre Namen dazu hergegeben, um dem Publikum gegenüber die Zuverlässigkeit meiner Mittel zu bezeugen, während Andere mir die Versicherung ihrer Ueberzeugung zuschickten daß meine Präparate unendlich viel zur Wiederherstellung meiner geplagten und leidenden Mitmenschen beitragen.

Die unten genannten Agenten liefern mit Vergnügen umsonst meinen amerikanischen Almanach, welcher Anweisungen ihres Gebrauchs und Zeugnisse ihrer Kuren von den folgenden Krankheiten enthält:

Verstopfung, Gallen-Krankheiten, Rheumatismus, Wassersucht, Herzbrennen, Kopfschmerz von verdorbenem Magen herrührend, Uebelkeit, Unverdaulichkeit, krankhafte Unthätigkeit der Gedärme und Schmerz davon, Blähung, Appetitlosigkeit, alle Geschwüre und Hautkrankheiten, welche abführende Medizin erfordern, Skrofeln oder Königsübel. Durch Reinigung des Blutes und Belebung des Systemes kuriren sie ferner viele Krankheiten, von denen man nicht vermuthet, daß sie dieselben erreichen könnten, wie z. B. Taubheit, theilweise Blindheit, Nervenfieber und Reizbarkeit der Nerven, Unordnung der Leber und Nieren, Gicht und andere derartige Krankheiten, welche von einem entkräfteten Zustande des Körpers oder von den Hindernissen seiner Funktionen herrühren.

Laßt Euch nicht von grundsatzlosen Händlern mit anderen Pillen abspeisen, von denen sie mehr Vortheil haben. Verlangt Ayer's Pillen und nehmt nichts Anderes. Sie können Euch keine anderen geben, welche in ihrem wirklichen Werthe oder ihren Heilkräften mit diesen verglichen werden können. — Kranke brauchen die beste Hülfe, die es für sie giebt und sie sollten sie unbedingt erhalten.

Präparirt von Dr. J. C. Ayer,
praktischer und analytischer Chemiker in Lowell, Mass., und verkauft von
Thomsen, Woods u. Black, Brown u. Bruder, und Sandy u. Hatch im Großen, und Coleman u. Rodgers und S. S. Hance im Kleinen, und überall von Händlern mit Medizin.
(Juni18,1J.,3m.p.W.)

Dr. Fabian's medizinische Anzeige.
Office: Nr. 44, Vinestraße, Philadelphia.
Wohl zu beachten!
Geheime Krankheiten!

Personen beiderlei Geschlechts, die an geheimen Krankheiten leiden, werden wohl thun, sich sogleich an mich zu wenden. Ich garantire eine sichere und rapide Heilung, wenn auch die Krankheit noch so lange angestanden hat.

Seit Jahren habe ich meine ganze Aufmerksamkeit speziell dieser Klasse von Krankheiten gewidmet und meine ausgedehnte Praxis giebt Jedem Bürgschaft, von mir so geheilt zu werden, daß nachtheilige Folgen unmöglich sind. Meine Mittel sind angenehm und leicht zu nehmen und durchaus frei von Merkur.

Zur Notiz für junge Leute!
welche durch früher getriebene Jugendsünden sich die Folgen zuzogen, als: Allgemeine Schwäche, Mißmuth, Gedächtnißschwäche, Schwindel, nächtliche Samenergießungen, Unfähigkeit und endlich Lebensüberdruß, wo Medizin sich ganz erfolglos zeigt, wird von mir durch Anwendung der Electricität sicher geheilt. Ich habe bereits Hunderte zu ihrer früheren Gesundheit zurückgeführt, trotzdem sie vorher alle andern Mittel ohne Erfolg angewendet haben.

Die Behandlung aller weiblichen Beschwerden, sowie hauptsächlich Fehler in der weiblichen Reinigung, Unfruchtbarkeit, Schwäche der männlichen Zeugungskraft u. s. w. übernehme ich, unter Versicherung einer gründlichen Wiederherstellung.

Für Auswärtige habe ich Elektrisirmaschinen zum Selbstgebrauch anfertigen lassen, die ich auf Verlangen gut verpackt überschicke, nebst vollständiger Gebrauchsanweisung, und, wenn nöthig, auch Medizin.

Der Patient kann hierdurch seine Wiederherstellung selbst bewirken, ohne sich zu geniren; die Behandlung stört nicht in seinem Geschäft, da es Morgens oder Abends geschehen kann, und ist ganz schmerzlos. Auch bleibe ich bis zur Beendigung der Cur mit ihm in Correspondenz.

Strenge Verschwiegenheit wird zugesichert.
Dr. Jos. Fabian,
Nr. 44, Vinestr., unterhalb 3. Str.,
Philadelphia.
(Mz.13,12Mte)

Apotheker- u. Doktor-Anzeigen.

Medizinisches und Chirurgisches Institut.
Nr. 11
Süd-Frederickstraße
Baltimore, Md.
Gegründet zur Unterdrückung der Quacksalberei u. zur Heilung aller Arten von Krankheiten, welchen das menschliche System unterworfen ist.

Dr. J. B. Smith hielt es früher für erforderlich, dem Publikum einige Umrißlinien seiner vorzüglichen Eigenschaften als Arzt und Chirurg zu geben, sowie einige der Vortheile anzuführen, welche aus persönlicher Consultation wegen schwieriger und gefährlicher Krankheiten mit ihm erwachsen; dies ist jetzt jedoch unnöthig geworden.

Es ist genügend für ihn, gegenwärtig nur anzuführen, daß er in den letzten 8 Jahren über 29,500 Kranken geheilt und somit mehr gethan hat, als zur Begründung seines Namens als thätiger, gemeinnütziger Arzt nothwendig und vielleicht von allen Aerzten hiesiger Stadt zusammengenommen geschehen ist.

Obgleich es von einem Theile der Mitglieder der ärztlichen Praxis für Quacksalberei angesehen wird, anzuzeigen, so erscheinen jedoch die, den mit solchen besonderen Krankheiten behafteten Personen erwachsenden Vortheile so groß, um nicht das Anzeigen für sehr wohlthätig zu halten. Stellt man nicht einen Chirurg an, um das Bein zu amputiren? einen Oculisten, um die Krankheiten des Auges zu heilen? und einen Arzt, um eine sonstige schlimme Krankheit, zu heilen? Und geschieht dies nicht in der Voraussetzung, daß man die Hülfe für erfolgreich hält? — Dr. J. B. Smith ist der älteste regelmäßig graduirte Arzt, welcher in Baltimore anzeigt. Seine Praxis ist in den letzten drei Jahren eine sehr ausgedehnte gewesen, und er hat Krankheiten in allen Fällen, und mitunter in 2—5 Tagen geheilt. Kaum ein Tag vergeht, an welchem nicht Aerzte vom Lande, oder in hiesiger oder von andern Städten ihm Patienten zuschicken, deren Heilung ihnen bei den geringen Erfahrungen in diesem Zweige der Krankheiten unmöglich ist.

Fast kein Tag vergeht, an welchem nicht Personen zu mir kommen, die mit chronischen Uebeln behaftet, von denen sie glaubten, daß sie nicht vorhanden seien, während sie leider durch die verderbliche Anwendung von Mercur oder Copaiva nur in das System zurückgetrieben wurden. Die Personen schienen gesund, doch in kürzerer oder längerer Periode brach das Uebel bei einer geringen Veranlassung in seiner gefährlichsten und schlechtesten Gestaltung aus und erzeugte Geschwüre an der Kehle, der Nase, am Munde, Hautausbrüche, Schmerzen oder Geschwulst in den Beinen u. s. w. Mit Bezug auf die große Anzahl solcher, kürzlich unter meine Behandlung gekommenen Fälle und auf das ungeheure Leiden, welches eine kleine Vernachlässigung oder ungeeignete Behandlung in der ersten Periode der Krankheiten verursachen kann, hält es Dr. J. B. Smith für seine Pflicht, den Unglücklichen und besonders den Fremden den wohlgemeinten Rath zu ertheilen, wohl darauf zu achten, daß sie nicht durch die in falschen Anzeigen sich brüstenden Quacksalber verlockt werden, welche Versprechungen machen, deren Erfüllung selbst den erfahrensten und besten Aerzten unmöglich ist.

Beachtet Folgendes bei Zeiten!

Der Unglückliche, welcher einem nichtigen Vergnügen nachjagte, sollte wohl bedenken, wenn sich die Folgen einstellen, daß er sich eiligst an einen erfahrenen Arzt wende, durch welchen er nicht nur von seinen Schmerzen befreiet wird, Verdruß erspart und einer großen Verletzung der Körper-Konstitution entgeht, sondern denselben auch befähigt, seinen Kranken eine billige Rechnung zu machen, während er in den Fällen, wo die Symptome sich in das System eingewurzelt, oder die Krankheit um sich gegriffen hat, zu einer größeren Rechnung berechtigt. Das schnelle Umsichgreifen dieses wahrhaft schreckenerregenden Uebels ist hinreichend, auch den Kühnsten mit Schauder zu erfüllen; die schauderhaften Folgen erregen bei'm Anblick Entsetzen. Oft erkennen die unglücklichen Opfer ihrer Vergehen nur dann die Gefahr, in welcher sie schweben, wenn bereits Geschwüre und entstellende Flecken auf der Hautfarbe, sowie die fürchterlichsten Gliederschmerzen ihnen anzeigen, welches Gift in ihrem Körper wüthet.

Verengungen oder „Stricturen" werden nach einer neuen, von Dr. J. B. Smith aufgefundenen Behandlungsweise in wenigen Tagen ohne Schmerzen oder Instrumente den Patienten geheilt. Zugleich garantirt Dr. J. B. Smith, daß seine Entzündungen der Urethra u. s. w. als „Stricturen" behandelt werden, wodurch so oft schauderhafte die traurigsten Folgen herbeiführen.

Junge Leute
und Andere, welche an seminaler Schwäche leiden, eine Folge, ob dieselbe von einer gewissen gefährlichen Gewohnheit oder von anderen schlimmen Ursachen herrührt und welche in ihrem Gefolge ein Heer körperlicher und geistiger Uebel haben, wenn die Heilung vernachlässigt wird, sollten sich bei Zeiten melden, wodurch sie großen Kummer und große Leiden, sowie auch großen Unkosten vorbeugen.

Es ist eines der größten Uebel, welches den Menschen treffen kann, denn es erzeugt Herzkrankheit, Dyspepsia, Abmagerung u. s. w. und endet oft in [illegible] Geistesumnachtung.

Dr. J. B. Smith hat durch die glückliche Art obiger Krankheiten größere Berühmtheit als irgend ein anderer Arzt in Amerika erlangt. Er heilt das Uebel in den schwierigsten Fällen von Grund aus und giebt der Constitution ihre ursprüngliche Kraft wieder, sowie er nur sichere und gelinde Mittel anwendet.

Seine Medizin ist frei von Merkur und allen mineralischen Giften, in einer bequemen, dichten Masse zubereitet und kann in Gast- oder Privathäusern, oder auf der Reise unbemerkt angewendet werden. Eine Einschränkung der Lebensweise ist nothwendig.

Auch den Krankheiten des weiblichen Geschlechtes hat Dr. J. B. Smith seit einer Reihe von Jahren eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet und verspricht allen Leidenden eine heilende Cur.

Kranke brauchen ihm nur die Symptome ihrer Krankheit mitzutheilen und dürfen der Heilung sicher sein. [illegible] Preis $5. Personen, die von Baltimore entfernt wohnen, können nach genauer Angabe der Symptome Dr. J. B. Smith gegen portofreie Briefe consultiren und die Medizin nach irgend einem Theile des Landes geschickt erhalten. Alle Anfragen bleiben streng geheim. In der Office sind separate Zimmer zur Disposition der Patienten. Offen von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Uebrigens verweist er auf seine Anzeigen in den hiesigen täglichen Zeitungen. Briefe beliebe man unter folgender Adresse zu senden: Dr. J. B. Smith,
(Juni,3Mte.) Nr. 11, Süd-Frederickstr., Baltimore, Md.

Deutsche Apotheke
von
Chs. und Wm. Caspari,
Nr. 21, Nord-Gay-Straße
nahe Ecke der Pennsylvania Avenue und Biddlestraße.
Unsere an den obigen Plätzen gelegenen Apotheken sind den HH. Aerzten, sowie dem geehrten Publikum bestens anempfohlen. Recepte und sonstige medizinische Verordnungen werden zu jeder Zeit genau und mit der größten Sorgfalt angefertigt, und sind wir durch häufige und frische Sendungen stets mit allen zu unserem Geschäfte gehörenden Medicamenten versehen. (28-)
Die Anfertigung chemischer Präparate, sowie chemischer Analysen besorgen wir in unserem Laboratorium.

Deutsche Apotheke,
Ferdinand Hassencamp,
Nr. 73, Hannoverstraße
(gegenüber dem Hannovermarkte.)
Obige, auf's Vollständigste eingerichtete Apotheke wird hiermit dem geehrten Publikum bestens empfohlen.
Recepte und medizinische Aufträge werden die pünktlichste und gewissenhafteste Besorgung finden.
(Febr.10,1J)

Deutsche Apotheke,
von Theodor Gerok,
(früher Steinhäuser und Gerok)
(156) Ecke von Charles- und Montgomery-Straße.

Neue Apotheke
von
Carl Marz,
Nord-West-Ecke von Montgomery- und Lightstraße,
(Jan.23,1J) Baltimore, Md.

Dr. Henry E. Scott
und
Dr. Charles W. Köchling,
Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer,
Nr. 121, Bondstraße, nahe Oughstr., Baltimore, Md.
(Mz.24,6Mte)

Dr. Fr. Bartscher
hat seine Office verlegt nach Aisquithstraße, Nr. 188, nahe Monumentstr.
Office-Stunden:
Morgens bis 9 Uhr. — Nachmittags von 1—3 Uhr.
(Aug.18,12Mte)

Wohnungs-Veränderung.
Dr. G. Wiß
ist von seiner früheren Wohnung ausgezogen und wohnt jetzt in
Nr. 19, Süd-Libertystraße,
zwischen German- und Lombardstraße.
Meine werthen Kunden in der Point ersuche ich, ihre Bestellungen an mich an Hrn. Wellinghof, Ag. der deutschen Gesellschaft, Nr. 55, Thamesstraße, abzugeben. (Mä.18,12Mte)

Dr. M. Wiener,
Homöopathischer Arzt,
Nr. 4, Süd-Frederick-Straße.
Sprechstunden von 1—3 Uhr Nachmittags. (786-)

Dr. Landis
macht hiermit dem Publikum bekannt, daß seine Gesundheit wieder hergestellt ist und er seine frühere Praxis wieder aufnehmen wird. Er hat seine Office in der Baltimorestr., oberhalb Canalstr., unmittelbar gegenüber von Aisquithstr.
Zu gleicher Zeit wird Dr. Landis auch als Anwalt bei jedem Gerichte des Staates und der Vereinigten Staaten fungiren und versichert seinen Patienten, daß seine Arrangements so getroffen sind, daß er zu jeder Zeit bereit ist, dem Rufe derselben zu folgen.
(Nov.27,1J)

Advokaturen.

Zur gefälligen Beachtung
an das deutschredende Publikum.
In meiner Office, Fayettestr., 2 Thüren östlich von St. Paulstr., ist Herr C. Ch. [illegible] und wird deutsch gesprochen. Kaufakte, Mieth-Contrakte, Testamente, Rechnungen, Hypotheken, Bittschriften rc., sowie alle in's Justiz- und bürgerliche Fach einschlagende Akten werden pünktlich angefertigt, Gelder collektirt, Uebersetzungen gemacht, Vollmachten nach Deutschland besorgt rc. Ferner biete ich als Anwalt meine Dienste an.
(Nov.22,1J) [illegible], Advokat.

W. H. Kaltman,
Advokat,
(früher Friedensrichter und Sekretair des Bürgermeister-Amtes,)
Nr. 12, Ost-Lexingtonstr., nahe Calvertstraße, in den „Newton University Buildings."
Alle Arten von gerichtlichen Geschäften werden pünktlich besorgt. Dokumente — Contrakte, Uebertragungsscheine, Deeds rc. — werden angefertigt. (377-)

Theophilus B. Horwitz,
Gerichts-Anwalt,
hat seine Office nach Nr. 23, Lexingtonstr., dem „Court-House" gegenüber verlegt. (St.19,12Mt.)

Chas. Kraft,
Advokat,
Nr. 53, Fayette-Straße, nächst dem Monument-Hause, fertigt Contrakte in deutscher und englischer Sprache, sowie Kaufbriefe, Hypotheken und Vollmachten aus und prüft Besitzzettel. (305-)

W. C. N. Carr,
Attorney at Law,
Deutscher Advokat,
(Taney-Gebäude,)
Lexington-, zweite Thür unter St. Paulstraße,
Baltimore.
(Sept.8,6Mte)

Alexander Wolff,
Advokat und Rechts-Anwalt,
Office Nr. 17, „Law-Buildings,"
Lexingtonstraße, Ecke von St. Paulstr.,
(Jan.25,1J.) Baltimore, Md.

Peter G. Sauerwein,
Deutscher Advokat,
Nr. 31, Lexingtonstraße,
zwischen St. Paul- u. Courtlandstr., dem Court-Hause gegenüber.
Kauf- und Tausch-Briefe, Mieth-Verträge, Hypotheken, Vollmachten, Testamente u. s. w. werden ausgefertigt und allerhand Geschäfts- und Gerichts-Anträge pünktlich besorgt. (Nov.11,1J)

Stephan S. Remak,
Advokat und Rechts-Anwalt,
Nr. 202, Nord dritte Straße,
(3 Thür über der Kammany, Westseite,)
(Jan.3,1J.) Philadelphia.

Mode-Waaren-Anzeigen.

Das Neueste
direkt von dem
Western-China-Hall-Dry-Good-Store!
Schon wieder ein frisches Lager von den billigen Seidenstoffen in Schwarz und brillanten Farben der neuesten Moden für Damenkleider erhalten und müssen schnell und äußerst billig verkauft werden, indem dieß mein Prinzipe ist: schneller Umsatz und kleiner Profit; zugleich erlaube ich mir, einen feinen englischen Buckskin für Beinkleider, zu 50 Cents die Yard, anzuzeigen; ebenso wollene Bett-Blankets bester Qualität, die jetzt bei den kühlen Nächten besonders angenehm sind, zu den billigsten Preisen, und noch Tausende von verschiedenen Artikeln, die in dem „Western China Hall" Dry-Goods Laden um halben Preis gekauft werden können.
Das geehrte Publikum ist um baldigen und zahlreichen Besuch gebeten. A. Gold's
Western China-Hall Schnitt- u. Mode-Waaren-Lager, Nr. 345, W.-Baltimorestr., zwischen Pine- und Fremontstr.
(2302)

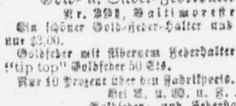
J. W. Richardson & Co.,
Herrenkleider-Emporium.
Tuch, Westenstoffe u. s. w.
Tuch, Cassimire, Westenstoffe
in großer Auswahl.
Alle Arten von Herrenkleidern werden nach Auftrag in der modernsten und billigsten Weise angefertigt.
Hemden, Cravatten, Handschuhe,
Unterhosen, Halstücher, Taschentücher,
Umbrellas, Scarfs, Toiletten rc.
Nr. 109, Baltimorestr., nahe dem „Sun Iron Building."
(Jan.1,1J)

G. Singewald,
Nr. 197, Broadway,
zwischen Alice Ann- u. Fleetstr.,
Hut- und Kappen-Geschäft,
zeigt seinen alten Freunden und Kunden hiermit an, daß er von seiner Reise nach Deutschland zurückgekehrt ist und am obengenannten Platze ein Hut- und Kappen-Geschäft angelegt hat, welches er dem Publikum bestens empfiehlt.
Gute und reelle Bedienung wird zugesichert.
(Okt.28,3Mte)

John G. Fleddermann,
MERCHANT TAILOR,
Nr. 14, St. Pauls-Straße,
(Mz.25,1J.) Baltimore, Md.

Aaron Metzger,
Uhren- u. Uhrmaterialienhändler,
hat sein Geschäfts-Lokal von Nr. 39, Albemarle-, nach Nr. 8, Ost-Baltimorestr., gegenüber der „Washington-Halle",
verlegt. A. M. ist Agent von H. S. Borel u. Co., in La Chaux de Fonds, Schweiz, und hat stets deren vortreffliche goldene und silberne Uhren vorräthig. Ebenso vorräthig franz. Regulatoren, Uhrmacher-Werkzeuge, Juwelierien, Brillen u. s. w. — Uhrmacher und Wiederverkäufer werden es in ihrem Vortheile finden, bei mir vorzusprechen.
Stets vorräthig: Alte Uhren. (Ap.2,12Mt)

Große Preisherabsetzung!



25 Prozent weniger als dieselbe Qualität je in dieser Stadt im Whole-sale oder Retail offerirt worden ist, kann gekauft werden in der
Baltimore "one price" Goldfeder und Gold- u. Silber-Federhalter-Fabrik
Nr. 291, Baltimorestraße.
Ein schöner Gold-Feder-Halter und goldene Feder nur $3,00.
Goldfeder mit silbernem Federhalter $1,00. Eine "tip top" Goldfeder 50 Cts.
Nur 10 Prozent über den Fabrikpreis.
Bei A. u. W. u. F. Kenney,
Goldfeder- und Federhalter-Fabrik,
Nr. 291, Baltimore-, Ecke von Sharpstraße.
Man vergesse nicht, was in Nr. 291 zu besuchen.
Der höchste Preis für alte amerikanische halbe und Viertel-Dollarstücke, sowie 10 Cts.-Stücke, 1837 und zurück, wird bezahlt.
Der höchste Preis wird für Gold gegeben.
(Mz.13,1J.)

Direkte
Dampfschifffahrt
zwischen
New-York und Hamburg,
unter deutscher Flagge.
Die beiden neuen, eigens zu dieser Fahrt erbauten, eisernen Schrauben-Dampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft,
„Borussia" und „Hammonia"
Capitain Ehlers, Capitain Heydtmann,
werden von dem 1. Juni von Hamburg aus ihre regelmäßigen Fahrten beginnen. Diese Schiffe sind auf die sorgfältigste, beste Weise gebaut, in wasserdichte Compartements eingetheilt, von 2000 Tonnen jedes, und haben sich während der letzten sechs Monate in Fahrten zwischen England und der Krim unter Führung der jetzigen Capitaine und Ingenieure als besonders sicher und schnell bewährt. Ein erprobter Arzt ist an Bord.
Um den Wünschen des Publikums zu entsprechen, wird in diesem Jahre die zweite Cajüte bedeutend verbessert. Vom Mai an wird eins der genannten Schiffe am 1. eines jeden Monats von hier und Hamburg expedirt.

Von New-York.		Von Hamburg.	
„Borussia"	Nov. 1.	„Hammonia"	Nov. 1.
„Hammonia"	Dez. 1.	„Borussia"	Dez. 1.

Passagierpreise für 1857.

Von New-York.		Von Hamburg.	
1te Cajüte	$100,00	1te Cajüte	$105,00
2te do.	55,00	2te do.	70,00
Zwischendeck	35,00	Zwischendeck	42,00

NB. Um den jetzigen Geldverhältnissen zu entsprechen, sind die Preise für Passage in der zweiten Cajüte und im Zwischendeck um $5,00 billiger gestellt wie bisher.

Erste Cajüte	$100
Zweite do.	50
Zwischendeck	30

Passage und Fracht ist ausschließlich zu engagiren bei
Edw. Beeg & Kunhardt,
Nr. 62, Beaverstr.,
Agenten der Hamburg-Amerikan. Packetfahrt-Aktiengesellschaft.
(98)

Wechsel auf
Frankfurt a. Main,
Mannheim und
Gießen
stets zu haben bei C. W. Gail,
Nr. 28, Barrestraße,
(149-) zwischen Charles- u. Lightstr.

Grocerie-waaren.

Butter!
200 Faß ausgewählte Dairy Glades Butter erster Qualität zu 22 Cts., (Werth 25 Cts.,) zum Verkauf bei Bosburgh & Co.,
(25) Nr. 7, Commercestraße.

Käse!
250 Kisten östlichen Schneide-Käse erster Qualität zum Verkauf für 10½ Cts., (Werth 11 Cts.,) bei Bosburgh & Co.,
(253) Nr. 7, Commercestraße.

600 Kisten östlichen Schneide-Käse soeben erhalten und zum Verkauf bei
Cornell & Dorsey,
(503) Nr. 70, Southstr.

Käse.
100 Kisten prime neuen östlichen Schneidekäse hat soeben erhalten und verkauft billig Bosburgh & Co.,
(952) Nr. 7, Commercestraße.

Butter!
75 Faß Glades Butter für 18 Cts., (Werth 20 Cts.,) zum Verkauf bei Bosburgh & Co.,
(118) Nr. 7, Commercestraße.

Neues Butter- und Käse-Haus.
Bosburgh u. Co., Produktenhändler
und Verkäufer von N. Y. Goshen-, Delaware-, Glades- und Western Butter, östlichen und westlichen, sowie englischen Käse, Schweinefett, trockenen Früchten rc.
(Sept.25,1J.) Nr. 7, Commercestr., Balto.

Neuer Grünkern!!
sehr schöne breite Linsen,
Gerste, Sago, Gries rc,
frische holl. Häringe,
neuen Limburger rc. rc.
soeben wieder angekommen und billigst zu haben bei
Nordlinger Bros.,
(138) Nr. 103, Lombardstr.

Feine neue Perl-Gerste
empfangen und verkaufen in Fässern von 25 Pfd. und angebrochen H. Straus & Bro.,
(3018) 268, S.-Broadway.

Butter!
100 Faß Dairy Glades Butter, ein besonders guter Artikel, zu 20 Cts., (Werth 22 Cts.,) zum Verkauf bei Bosburgh & Co.,
(268) Nr. 7, Commercestraße.

150 Faß reinen alten Rye-Whiskey.
Soeben erhalten von berühmten Destillateuren verschiedene Brände und Grade von ausgewählten alten Pennsylvania- und Maryland-Whiskey's. Zum Verkauf bei Tho's Thompson, Commissionair,
(318) Nr. 21, Southstr.

100 Fäßchen holländ. Häringe,
1000 Pfd. böhmische Linsen, Limburger und Schweizer Käse bester Qualität, im Großen und Kleinen, bei H. L. Reitz,
(608) Nr. 86, Nord-Gaystraße.

2000 Pfd. Canarien- u. Hanf-Saamen
zu wohlfeilstem Preise bei H. L. Reitz,
(1698) Nr. 66, N.-Gaystraße.

Billiges Futter für Vieh und Schweine.
Wir haben soeben 100 Bbls. Mehl und Teig erhalten, welches wir sehr billig verkaufen können. Nachzufragen bei H. Straus & Bro's,
(662) Nr. 268 u. 270, Broadway.

Neue holländische Häringe.
Mit dem Schiffe „Mississippi" von Rotterdam empfingen wir eine Sendung neuer holländischer Häringe von sehr schöner Qualität und empfehlen wir dieselben zur gef. Abnahme. H. Straus & Bro.,
(2686) 268, S.-Broadway.

5 Faß nordische geschälte Pfirsiche!
Ein vorzüglicher Artikel — zum Verkauf bei Cornell & Dorsey,
(508) Nr. 70, Southstr.

Aechte Salzsardellen
in ½ und ½ Anker, beste Qualität, auch frischen Edamer, ferner Kräuter-, Limburger- und Schweizer-Käse wieder erhalten bei Nordlinger Bros.,
(528) Nr. 102, Lombardstr.

Butter! Butter! Butter!
40 Faß Glades Butter für 16 Cts., (Werth 18 Cts.,) zum Verkauf bei Bosburgh & Co.,
(112) Nr. 7, Commercestraße.

Eugene Cliquot's Champagner.
Die unterzeichneten Agenten für hier, Washington rc. haben stets einen Vorrath dieses berühmten Weines in Quarts und Pints an Hand und erbitten darauf Aufträge. F. L. Brauns & Co.
(398) Nr. 11, Cheapside, Ecke von Lombardstr.

Feinste deutsche Brünellen
in kleinen Boxen von 4—10 Pfd., soeben erhalten; große türkische Zwetschgen; Perl-Gerste, Nr. 1, 2, 3 u. 4; Waizengries rc. wieder frisch erhalten bei Nordlinger Bros.,
(868) Nr. 102, Lombardstr.

Weinsetzlinge.
Wir erhielten verschiedene Sorten Weinsetzlinge von Europa und können für die Güte und Aechtheit der Waare garantiren, empfehlen solche daher bestens und billigst. Nordlinger Bros.,
(522) Nr. 102, Lombardstr.

Billige Weine Billige Weine!
Der Unterzeichnete erhielt soeben eine billige Sorte französischer Weine von $1,25 bis $1,75 pro Gallone. Wer etwas Gutes für billigen Preis haben will, sollte nicht versäumen, zu kommen nach dem Weine-Hauptdepot von J. Weitmarshausen,
(3032) Nr. 54, Nord-Paca-, nahe Saratogastr.

Aechte importirte Weine
von
J. Weitmarshausen,
Nr. 54, Nord-Paca-, nahe Saratogastraße.
Meinen geehrten Freunden und dem Publikum im Allgemeinen bestens dankend für den bisherigen Zuspruch, erlaube ich mir hiermit die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich von jetzt ab fortwährend eine gute Auswahl von ächten importirten Rhein-, Mosel- und Franken-, und verschiedene andere Sorten rother und weißer Weine, feine und billige, an Hand haben werde. Meine Verbindung in Deutschland garantirt mir die Versicherung geben zu können, stets die reinsten und ächtesten Weine zu halten, welche ich hiermit sowohl einzeln, wie bei'm Dutzend, Flasche oder Faß, bestens empfehle. Weinkenner sind besonders eingeladen.
In Verbindung mit Obigem erlaube ich mir noch zu bemerken, daß ich in Ansehung meines bisherigen Geschäftes als Uhrmacher und Juwelier dasselbe ebenfalls vervollkommnet habe und im Stande bin, sowohl bei Verkauf, wie Reparaturen die volle Zufriedenheit zuzusichern.
(Dz.17,12Mte) F. Weitmarshausen.

G. Ferciot,
Importeur von französischen Weinen und Branntweinen,
Nr. 58, Holliday-, nahe Saratogastr.,
hat fortwährend die besten Sorten von weißen und rothen Weinen, welche in Baltimore importirt werden, vorräthig.
Hoteliers und Wiederverkäufer werden es in ihrem Interesse finden, am obigen Platze vorzusprechen, und dürfen versichert sein, daß nichts unversucht bleiben wird, um alle Kunden reell, billig und pünktlich zufrieden zu stellen. (April29,1J)

Aechte Rhein- u. Mosel-Weine,
Französische Weine und alle Arten von Liqueure,
Andre und Bartz,
Nr. 132, West-Lombardstr.
Unsern geehrten Freunden und dem Publikum überhaupt bestens für den bisherigen Zuspruch dankend, erlauben wir uns hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß wir durch mit dem Sch. „Island" erhaltene Waaren unser Lager von Weinen und Liqueuren neu assortirt und completirt haben.
Durch persönlich am Platze gemachte Einkäufe von bekannten Weinpflanzern an der Mosel und am Rhein gesichert, können wir jedem Käufer nicht nur ächte Waare garantiren, sondern auch zu außerordentlich billigen Preisen verkaufen. Wiederverkäufern gewähren wir die vortheilhaftesten Bedingungen. Gleichzeitig machen wir noch auf unser reichhaltiges Assortement von Liqueuren bester Qualität aufmerksam.
Auch haben wir uns veranlaßt gesehen, in
Nr. 134, Saratogastraße,
zwischen Park- und Howardstraße,
eine „Weinstube" einzurichten, wo wir Weinliebhabern ein vorzügliches Glas Wein und sonstige Delikatessen vorsetzen können. Wer sich noch der Gemüthlichkeit der Weinstuben im alten Vaterlande erinnert, wird uns gewiß in Nr. 134, Saratogastraße aufsuchen. Dazu ladet ein
Andre u. Bartz,
Nr. 132, West-Lombardstraße, und
(Dez.12,1J) Nr. 134, Saratogastr.

Philadelphia Pale Ale.
XX In Folge des enormen Malz- und Hopfen-Preises wird künftighin das Faß von „Robert Smith's" Philadelphia Pale Ale, für Gasthausbesitzer $8,00 Cts. und das halbe Faß von 16 Gallonen für Privat-Familien $4,50 kosten. Kunden, welche bemerkt haben, mögen versichert sein, daß dasselbe, wie hoch auch immer der Preis der Materialien steht, seinen früheren guten Ruf aufrecht erhalten wird. Eine kleine Erhöhung des Preises bei einer so großen Consumption ist besser, als den Artikel zu reduziren und zu verfälschen, um ihn dem Preise entsprechend zu machen. Der Preis des besten Ale's und Brown Stout für Privat-Familien in Pint-Flaschen ist 75 Cts. per Dutzend. London Brown Stout und Scotch Ale sind beständig vorräthig. Engl. Pale Ale in Hogds und Flaschen kostet 25 Cts. per Gallone. Jeder Artikel, welcher den Abnehmer nicht vollkommen befriedigt, wird zurückgenommen und das Geld zurückerstattet. Die Waaren werden nach allen Theilen der Stadt kostenfrei geliefert. Bestellungen, durch die Post-Office gemacht, werden pünktlich besorgt.
Wm. Coughlan, Ecke der Exeter-Straße und [illegible]-Avenue, ist der alleinige Agent von R. Smith's (früher Smith und Clark's) Pale Ale. (Jan.1-)

Feuer-Versich.- u. Wechsel-Anz.

Lebens-Versicherung.
British Commercial Life Insurance Comp.
London und New-York.
Gegründet 1820. — Capital $5,500,000.
Nach 37-jährigem, erfolgreichem Wirken kann die Gesellschaft folgende Vortheile bieten:
1) Die Sicherheit eines großen, gut angelegten Capitals.
2) Pünktliche Bezahlung aller Verbindlichkeiten.
3) Gute Dividenden auf Policen, für welche die höhere Prämie bezahlt wurde.
4) Niedere Prämien bei jungen Leben.
5) Vergütet die Gesellschaft den Werth der Police nach einem Abzug für gehabtes Risico, wenn Jemand nicht länger versichern will.
6) Bei Versicherung auf Lebenszeit kann die Hälfte der Prämie während der ersten sieben Jahre, auf Verlangen, unbezahlt bleiben, doch müssen die in New-York gesetzlichen Zinsen vergütet werden. Nach Ablauf dieser Zeit ist es dem Versicherer überlassen, entweder nachzuzahlen, oder den ganzen Betrag als stehendes Darlehen zu verzinsen.
7) Bei Versicherung auf Lebenszeit und nach Bezahlung von drei Jahres-Prämien werden Vorschüsse gewährt gegen die Police als Sicherheit und im Verhältniß zu deren Werth.
8) Versicherte dürfen ohne Extra-Vergütung nach und in Europa reisen und daselbst sich ansäßig machen.
9) Die Prämien können jährlich, halb- oder vierteljährlich bezahlt werden.
Um den Verkehr mit den Deutschen Nord-Amerika's zu erleichtern und auszudehnen, hat die Gesellschaft eine deutsche Agentur errichtet und bittet man wegen Aufnahme und näherer Auskunft sich mündlich oder schriftlich an Unterzeichnete zu wenden.
A. Steinhäuser, Deutscher Agent. — Geo. M. Knevitt, General-Agent.
Agent für Baltimore:
D. H. Berg, Nr. 31, Süd-Charlesstraße.
Prüfender Arzt:
Dr. Gibson, Nr. 116, Parkstraße.
(Juni17,12Mte)

Firemen's Insurance-Compagnie
Office an der nord-östlichen Ecke der
South- und Second-Straße,
versichert alle Gattungen von Eigenthum innerhalb der Stadtgrenzen gegen Verlust oder Beschädigung durch Feuer. John Reese, Präsident.
Direktoren:

Jos. H. Ehlen,	Benj. C. Ross,
August J. Albert,	Hugh Bolton,
Thos. M. Keyser,	Robert Taylor,
Michael F. Keyser,	Wm. Reaney,
Frederick Heyler,	James Fields,
Edward Jenkins,	Barrett Brown,
Thos. W. Levering,	Job. V. [illegible],
Nathan Tyson,	Samuel Wilson,
William Robinson,	[illegible],
Joshua Brown,	H. R. [illegible],
Mendes J. Cohen,	Henry L. Reitz,
Dr. Geo. C. Gibson,	Herm. J. [illegible],
Henry Pike,	John Cushing,
George Rogers,	Francis Dawes,
Chas. Diffenderfer,	Otis [illegible],

(Jan.1-) Thos. G. [illegible], Sekretair.

Versicherung gegen Feuersgefahr.
Das Direktorium der „associirten Feuermanns-Versicherungs-Gesellschaft" versammelt sich täglich in dem Gesellschaftslokale der Compagnie, Nr. 4, Southstr., um alle Arten von Applikationen zur Versicherung von backsteinernen und hölzernen (Frame) Häusern, Werkstätten, neuen Gebäuden, Waarenlagern, Haushaltungs-Geräthschaften und Möbeln sowie auf alles sonstige Eigenthum gegen die niedrigsten Prämien entgegenzunehmen.
Joh. R. Moore, Präsident.
(März18,1J.) Joh. [illegible], Sekr.

Feuer- u. Marine-Versicherung.
Die „Farmer's- und Mechanic's-Versicherungs-Compagnie" von Philadelphia mit einem Capital von $1,250,000 versichert unter leichten Bedingungen Häuser und Waaren in der Stadt oder auf dem Lande, Fahrzeuge oder deren Ladungen im Hafen oder in See.
Man wende sich an B. H. Richardson,
General-Agent für den Staat Maryland,
(Juni4,1J) Nr. 72, Baltimorestraße.

Equitable
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.
Incorporirt 1794.
Charter auf immer.
Office: Nr. 19, Southstraße.
Die Baltimore „Equitable-Gesellschaft" versichert Häuser und Möbeln gegen Verlust oder Beschädigung von Feuer zu sehr billigen Raten, nach dem Plane der Gegenseitigkeit und Unterstützung und gewährt Risiko's von Zimmerleuten unter befriedigenden Bedingungen.
Grundstücksbesitzer, welche in der Equitable-Office versichern, haben keine weitere Verantwortlichkeit, als für den Betrag ihrer Depositen, und bei'm Ablauf der Policen haben sie zum Empfange einer Baardividende von 28 Prozent berechtigt.
Direktoren:

Thomas Kelso,	Benjamin Deford,
William Kennedy,	Samuel Kirby,
Henry Rieman,	Michael Warner,
James Frazier,	Daniel Dail,
Charles R. Carroll,	Robert A. Dobbin,
Austin Jenkins,	Daniel Warfield,

Francis A. Crook, Schatzmeister;
(Apr.28,1J) Hugh B. Jones, Sekretair.

Howard
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Baltimore.
Office: Süd-Ost-Ecke von Howard- u. Claystraße. (zwischen Lexington- u. Saratogastr.)
Es ist der Beschluß und Bestimmung dieser Gesellschaft, Versicherungen gegen irgend welchen Verlust und Beschädigung an Eigenthum innerhalb der Stadtgrenzen, verursacht durch Feuer, anzunehmen, und zwar unter denselben billigen Bedingungen, als es irgend eine andere gute, verantwortliche Versicherungsgesellschaft wagen kann. Entschädigungen für Verluste werden mit der größten Pünktlichkeit besorgt.
Das Direktorium versammelt sich täglich, um über Ansuche und Vorfälle aller Art zu entscheiden.
Andrew Reese, Präsident.
Die Direktoren:

Col. R. [illegible],	August Schneider,
Aaron Fenton,	Heinrich F. [illegible],
With. Ortwein,	Col. Geo. P. Thomas,
Carl Hoffmann,	Carl W. Georg,
James R. [illegible],	Elisha H. Perkins,
Samuel R. Schmidt,	Wm. J. [illegible],

(98) J. [illegible] Williams, Sekr.

Mech. Savings Bank v. Baltimore,
(im Gebäude der „Bank of Baltimore,")
Ecke von St. Paul- u. Baltimorestraße
Eingang in St. Paulstr.
Präsident:
Richard L. Dorsey.
Direktoren:

Wm. G. Harrison,	Clark Cottrell,
Dr. Wm. G. Woodside,	Alex. [illegible],
James Murray, (Vulcan Works)	E. [illegible] Reese,
George Rogers,	Miles White,
John W. Roß,	John Murrow,
Robert M. Proud,	Sam'l Kirk,
George S. Barry,	John Murphy.

Das Institut ist offen täglich von 10—1 Uhr zur Entgegennahme und Zahlung von Depositen. Summen von irgend einem Betrage werden von Individuen, Gesellschaften oder Associationen entgegengenommen.
Zinsen zur Rate von 6 Prozent per Jahr werden auf Depositen erlaubt, sowie eine Extradividende von den Gewinnen jedes Jahr.
Verheiratheten Frauen sowohl wie Minderjährige können unter ihrem eigenen Namen deponiren und das Geld ist ihrer ausschließlichen Controlle unterworfen.

W. R. Schmidt,
Agentur
der Ozean-Packete- und Geld-Beförderungs-Compagnie
von G. Schmidt & Co., New-York.
Packete, wöchentlich per Postdämpfer, nach irgend einem Orte von Deutschland, Frankreich und Schweiz,
Geldauszahlungen, fast an irgend eine Adresse nach allen Plätzen Deutschland's, der Schweiz u. s. w., gegen Original-Quittung des Empfängers, sowie
Passage-Billets für die Bremer Segelschiffe und Postdämpfer von Bremen nach hier und umgekehrt, werden pünktlich besorgt durch W. R. Schmidt,
(808) Nr. 55, Nord-Gaystraße, Baltimore.

Baker & Bruder,
Nr. 32 und 34, S.-Charlesstr., Baltimore.
Fabrikanten und Importeure
von Fenster-Glas, Medicin- und andern Flaschen, Demijohns (Korbflaschen) u. s. w.

Engl. Kronenleuchtern,	Engl. V. Roth,
Glaserdiamanten,	Blake's approbirt. Farben,
Sandpapier,	Zinkfarben,
Kienruß,	Farben-Mühlen,
Bleiroth und Litharge,	Kitt,
Ziemann's Farben,	Leim,
Krego's Farben,	Kork,
Farben zum Weißen,	Extra-Logwood u. s. w.

Baker u. Brother sind gleichfalls die Importeure und Agenten für den Verkauf von

Alaun,	Schwefel,
Vitriol,	[illegible],
Epsom-Salz,	Kastor-Oel,
Saleratus,	Leinsaamen-Oel,
doppelt-kohlensaurem Soda,	Bleiweiß,
Salz-Soda,	Chrome-Gelb,
gereinigtem Salpeter,	Chrome-Grün,
Borax. (Jun.8,1J)	Oelfarben aller Art.

Tabacks-Fabrik von Georg Wilhelm Gail.
Der Unterzeichnete hat sein Geschäft in sein neues Fabrikgebäude, Nr. 28, Barrestraße, zwischen Charles- und Lightstraße, verlegt, und empfiehlt sein wohlbekanntes Fabrikat von Rau- und Rauchtabak, sowie sein Lager von deutschen Cigarren und solide gearbeiteten Pfeifen, nebst einzelnen Zubehören, Wieder-Verkäufern auf's Beste. Georg Wilhelm Gail. (532)

Friedrich der Große und sein Hof.
Von L. Mühlbach.
(Fortsetzung.)

In Rheinsberg.

Das stille Schloß von Rheinsberg war wieder froh und lebendig geworden. Lust u. Jubel ertönte wieder überall, man begegnete nur frohen Gesichtern, man hörte nur heitere Scherzworte und fröhliches Lachen. Die schönen, gemüthlichen und ungezwungenen Tage der früheren Zeit, als Friedrich noch Kronprinz war, schienen sich erneuern zu wollen, dieselbe Gesellschaft wie damals bewohnte wieder das Schloß in Rheinsberg, es waren dieselben Freuden und Vergnügungen, Alles war sich gleich geblieben, wie es schien und doch war Alles verändert und umgestaltet.

Fast alle Diejenigen, welche früher Rheinsberg mit so stolzen Hoffnungen, so großen Wünschen verlassen, waren jetzt wieder dahin zurückgekehrt, aber mit enttäuschten und entnüchterten Hoffnungen, mit gelähmtem Flügelschlag; sie hatten Alle gehofft, zu regieren, sie hatten Alle für sich Macht und Ehre in Anspruch genommen und der junge König hatte Keinem von ihnen Allen aus dieser Schale des Ruhms und der Macht zu kosten gegeben, welche der königliche Adler sich selber vorbehalten hatte. Sie waren Alle nur willkommene Gesellschafter und geliebte Freunde geblieben, aber Keiner hatte die Grenze dieses Kreises der Abhängigkeit, der Unterwürfigkeit u. Machtlosigkeit überschreiten dürfen, welche der König um sich gezogen und in dessen Mitte er allein stand, sich nur allein auf seine eigene Kraft, seinen eigenen Willen stützend.

Sie hatten also Alle nichts gewonnen durch die Krone, welche das edle Haupt Friedrich's jetzt bedeckte, aber Keiner von ihnen hatte indeß etwas verloren. Sie kehrten zurück nach Rheinsberg, wie sie es vor dem Regierungs-Antritt des Königs verlassen hatten, nicht größer geworden, aber auch nicht kleiner, nicht erhöht, aber auch nicht erniedrigt.

Nur ein Herz war gebrochen, nur ein Herz verblutete sich still und sanft an ungesehenen Schmerzen, an hoffnungsloser Resignation. Das war das Herz Elisabeth's, das Herz dieser armen verwittweten, verstoßenen Frau, welche man dennoch die regierende Königin, die Gemahlin Friedrich's nannte.

Der König, von seiner lustigen Fahrt nach Straßburg zurückgekehrt, hatte sie an ihr Versprechen erinnern lassen, ihn nach Rheinsberg mit ihrem Hofe begleiten zu wollen, und die arme Dulderin hatte, obwohl sie wußte, daß die Nähe des Königs für sie nur eine fortgesetzte Qual, eine stündlich sich erneuernde Entsagung sein würde, dennoch nicht die Kraft gehabt, der Sehnsucht ihres eigenen Herzens zu widerstehen. Sie war der Einladung ihres Gemahls gefolgt, indem sie mit einem schmerzlichen Lächeln zu sich selber sagte: ich werde ihn mindestens sehen. Und wenn er auch nicht mit mir spricht, so werde ich doch seine Stimme hören. Meine Schmerzen werden größer sein, aber auch meine Freuden. Dulden wir also die Schmerzen um der Freuden willen. Soffri e taci.

Und Elisabeth Christine hatte ganz recht gehabt. Der König sprach niemals mit ihr; niemals heftete er diese glänzenden blauen Augen, welche für sie die ganze Unermeßlichkeit und Tiefe des Himmels hatten, auf ihr stets mehr und mehr erbleichendes Angesicht. Mit stummem Gruß hieß er sie jeden Mittag an der Tafel willkommen, aber nicht wie sonst saß er neben ihr, nicht wie sonst führte er sie zur Tafel. Die Anwesenheit des Markgrafen und der Markgräfin von Baireuth schien dem König die Pflicht aufzuerlegen, seine geliebteste Schwester, welche als Gast bei ihm war, noch höher zu ehren selbst als seine Gemahlin, die Königin. Sowohl an der Mittags- wie an der Abend-Tafel saß der König daher zwischen seiner Schwester und deren Gemahl, dem Markgrafen, und neben diesem hatte dann die Königin ihren Platz.

Er sprach nicht zu seiner Gemahlin, aber sie sah ihn doch, sie hörte doch dem sternfunkelnden perlenden Strom seiner Rede zu, sie stärkte doch ihr Herz an dem Anschauen seines edlen, stolzen Angesichtes, auf welchem stets ein Wetterleuchten von wechselnden Gedanken und Empfindungen sich zeigte.

Sie schwieg also und duldete. Sie verhüllte ihre Schmerzen unter einem sanften Lächeln, sie verbarg die Bleiche ihrer Wangen unter dem Schleier künstlicher Röthe, sie legte über diese Furchen, welche der Kummer schon durch ihr jugendliches, schönes Antlitz zu ziehen begann, diese kleinen schwarzen Schönpflästerchen, welche die französische Mode mit der Schminke und dem Reifrock von Frankreich herübergebracht. Niemand sollte ahnen, daß sie litt, Niemand sollte Mitleid für sie haben, selbst der König nicht.

Elisabeth Christine nahm alle Theil an all diesen Freuden und Zerstreuungen, denen man sich in Rheinsberg jetzt wieder so harmlos u. ungezwungen hingab, wie in früheren Tagen. Sie lachte wieder über Bielfeld's heitere Scherze und über Pöllnitzens lustige und pikante Anecdoten, sie ließ sich mit strahlenden Augen von Knobelsdorf alle diese großen Pläne und Bauten erzählen, mit welchen der König seine Residenz verschönern wollte, sie horchte mit gespannter Aufmerksamkeit, wenn ihr Jordan mit seiner begeisterungsvollen Beredsamkeit die Fürsorge schilderte, welche der König für die Armen und Bedürftigen seines Landes hegte, sie nahm sogar thätigen Antheil an den Vorbereitungen zu einer dramatischen Aufführung. Voltaire's „Tod Cäsar's" und der „Franzose in London" von Boissy waren von dem König für das in Rheinsberg schnell errichtete Liebhaber-Theater ausgewählt und in beiden Stücken hatte der König selber eine der Hauptrollen zu spielen. Die junge Königin war seitdem, wie es schien, zu einer enthusiastischen Liebhaberin des Theaters geworden, sie fehlte bei keiner Probe, sie half ihren schönen Hofdamen, denen man Rollen zuerkannt hatte, bei der Auswahl und dem Arrangement ihres Costüms, sie besichtigte täglich die Arbeiten der Maler, welche die Decorationen anzufertigen hatten.

Indeß erschien der König jetzt seltener als sonst in dem Kreise seiner Freunde und Genossen, und seltener als sonst hörte man aus seinen Zimmern den Ton seiner Flöte erklingen. Der König war den ganzen Tag in seiner Bibliothek beschäftigt, Niemand durfte ihn dort stören, selbst Quanz nicht, selbst seine Flöte nicht. Frau von Brandt, welche den Hof von Rheinsberg begleitet hatte, sagte seufzend in einer ihrer heimlichen Zusammenkünfte zu Herrn von Manteuffel: Der König ist seiner letzten Geliebten untreu geworden, er hat sogar seine Flöte verlassen und aufgegeben.

Aber womit beschäftigt sich denn der König den ganzen Tag? fragte der Graf. Was ist es, das ihn sogar von seinen Freunden entfernt hält und seine ganze Zeit ausfüllt?

Wissenschaftliche Studien, nichts weiter, sagte Frau von Brandt achselzuckend. Fredersdorf hat mir erzählt, daß der König sich den ganzen Tag mit Landkarten und Plänen beschäftige, daß er umgeben sei von militairischen Büchern und wie ein Ingenieur sich mit Höhenmessern und Feldmessern beschäftige. Sie sehen also, daß dies eine durchaus unschuldige und ungefährliche Beschäftigung ist, die auf unsere Angelegenheiten gar keinen Einfluß üben kann. Der König, das verspreche ich Ihnen, läßt sich von seiner Gemahlin äußerlich nicht mehr scheiden, als er schon von ihr geschieden ist, und was die Vermählung des Prinzen August Wilhelm anbelangt, so sind meine Minen alle so gelegt, daß sie zu rechter Zeit losplatzen und die Amour der guten armen Laura von Pannewitz in die Luft schleudern werden.

(Fortsetzung folgt.)

Literarische Anzeigen.

Die Väter der Republik.
Ein neues, prachtvolles Familienbuch
Washington
und
Die Helden der Revolution,
von Dr. Johann Heinrich Schröder.
Dieses herrlich ausgestattete Werk hat es sich zur Aufgabe gestellt, den größten Mann der modernen Geschichte, den Vater seines Landes bei'm Lichte seiner Zeit nicht nur als Mensch, sondern auch als Feldherr u. Staatsmann zu schildern. Der Leser erhält also keine aus dem Zusammenhang gerissene trockene Biographie, kein dürres Verzeichniß von Ereignissen und Thatsachen, sondern ein lebensvolles historisches Gemälde, dessen Vordergrund selbstredend Washington einnehmen muß, während alle die großen Männer, welche unsere nationale Unabhängigkeit, sei es mit der Feder, dem Schwerte oder auf der Tribüne, erkämpfen halfen, sich um ihn gruppiren und dieser größten und thatenreichsten Epoche unserer Geschichte Leben, Colorit und Ausdruck verleihen.
Um dem Buche für das Deutsch-Amerikanische Publikum noch einen ganz besondern Vorzug und Reiz zu verleihen, haben ihm die unterzeichneten Verleger einen Anhang beigegeben, welcher die Betheiligung der Deutschen an der amerikanischen Revolution beschreiben wird. Wenn auch die Thaten eines Steuben, Kalb, Mühlenberg, Weißenfels, Ziegler und wie sie Alle heißen mögen, im Zusammenhang mit den Ereignissen der Revolution gebührend erwähnt und gewürdigt werden, so lag das frühere Leben dieser Revolutionshelden doch außerhalb des Bereiches des Schröder'schen Werkes, und haben die Verleger deshalb dafür Sorge getragen, daß deren Vergangenheit und Bedeutung — zum ersten Mal in Amerika — im Anhange entsprechend und quellenmäßig dargestellt werde.
Alonzo Chappel's, des größten amerikanischen Künstlers, Pinsel ist seit einem Jahre unausgesetzt für dies unserer Revolution gewidmete Werk thätig. Die nach seinen Gemälden angefertigten Stahlstiche sind von Meisterhand gestochen.
Das Werk erscheint in vierzehntägigen, regelmäßig einander folgenden Lieferungen, jede mit wenigstens einem prachtvollen Stahlstiche geschmückt.
Preis der Lieferung nur 25 Cents, zahlbar bei Ablieferung.
Subscribenten und Subscribentensammler werden ersucht, sich zu wenden an die Verleger
Johnson, Fry & Co.,
Nr. 223, Süd-Charlesstraße,
(Mai12,12M.1J) Baltimore, Md.

Bei **W. R. Schmidt**, Buchhändler,
Nr. 55, Nord-Gaystraße,
sind zu haben:
Die Wahrsage-Karten
der berühmten
Wahrsagerin Mlle. Lenormand
aus Paris,
mit denen diese berühmte Wahrsagerin ihres Jahrhunderts die
wichtigsten Ereignisse der Zukunft
vorhergesagt hat. 36 feine Karten, nebst einer leichtfaßlichen Erklärung, wodurch es Jedem möglich ist, sich die Karten selbst zu legen und so seine Zukunft kennen zu lernen, in elegant ausgestattetem Etui.
Preis 25 Cents.
Mit diesen Karten verkündete Mlle. Lenormand Napoleon seine Größe, sowie vielen Fürsten und Großen ihren Untergang. Das Jahr 1840 wurde von Mlle. Lenormand als das Todes-Jahr Friedrich Wilhelm des Dritten, verstorbenen Königs von Preußen, bezeichnet.

Geschichte Geo. Washington's
von der
Wiege bis zum Grabe,
von M. L. Weems, einem Zeitgenossen Washington's. Preis, in elegantem Umschlag geheftet, 25 Cts. (255)

Elias Heise,
Nr. 12, West-Fayettestraße,
macht seinen Freunden, sowie dem Publikum überhaupt, die ergebene Anzeige, daß er seine
neu-eingerichtete Buchbinderei
nach Nr. 13, West-Fayette-Straße,
zwischen Frederick- und Harrisonstr.,
verlegt hat und bittet um den ferneren Zuspruch seiner geehrten Gönner und Freunde.
Zugleich macht er darauf aufmerksam, daß er am obigen Platze der einzige ist, der den eleganten und so beliebten Marmoriren der Federschnitt anfertigt.
Alle Arten Buch- und Musik-Einbände werden geschmackvoll, dauerhaft und schnell besorgt.
Geschäfts- und Blanket-Bücher sind stets vorräthig. (1868)

W. R. Schmidt,
Deutsche Buchhandlung,
Nr. 55, Nord-Gaystraße,
empfiehlt folgende beachtenswerthe Schriften:
Chr. Fr. Grieb's Englisch-Deutsches und Deutsch-Englisches Wörterbuch. Dasselbe erscheint in zwei Groß-Octav-Bänden, in 24 wöchentlichen Lieferungen von je 100 Seiten, zu dem äußerst niedrigen Preise von nur 25 Cts. per Lieferung. Die 1. und 2. Lief. liegt bereits fertig vor.
Gruber's Geschichte der Neuzeit. 1.—10. Lief. Preis 25 Cts. per Lief.
Buch der Welt. 4. Band, mit der schönen Prämie: „Die Frauenkirche in München," ist vollständig erschienen. 25 Cts. per Lief.
Wiegand's Conversations-Lexikon. 15 Bände fein geb. $18,75.
Pierer's Universal-Lexikon der Gegenwart und Vergangenheit. 17 Bände und 3 Supplement-Bände mit Atlas $30,00.
Dr. H. Berghaus großer physikalischer Atlas, 2 Bände geb. $30,00.
L. Glaser's Schulatlas der neuesten Erdbeschreibung in 30 Karten, 50 Cts.
H. Kiepert. Physikalischer Erd-Globus von 3 Fuß Umfang mit Meridian, Compaß rc. $35,00.
H. Kiepert. Physikalischer Himmels-Globus von 3 Fuß Umfang, $25,00.
H. Becker. Die Baukunde des Ingenieurs. 2 Bände mit Atlassen $20,25.
Dieses Werk umfaßt: Allgemeine Baukunde des Ingenieurs, Brückenbau, Straßen- u. Eisenbahnbau, sowie Wasserbau.
Denkwürdigkeiten von Casanova von Seingalt. 1—8 Band, zu 37½ Cts. p. Bd.
Deutsche Classiker, als: Göthe, Schiller, Lessing, Hauff, Hackländer rc. rc. stets vorräthig.
Medizinische, theologische und naturwissenschaftliche Werke habe ich fortwährend in großer Auswahl vorräthig.
Ebenso ist immer zu haben:
„Deutsche Musik-Zeitung," von Rode und [illegible], und „New-Yorker Criminal-Zeitung." (112)

Familienblätter
für die
Vereinigten Staaten.
Eine illustrirte Wochenschrift für Unterhaltung, Belehrung, häusliches und öffentliches Leben.
Eigenthümer und Redakteur: Doktor Carl [illegible]. Geschäfts-Lokal: Nr. 30, Nord-Williamstr., New-York.
Agent in Baltimore:
Hr. W. R. Schmidt Nord-Gaystraße, Nr. 55.
Die „Familienblätter" werden den Abonnenten für den auch in New-York zu zahlenden Preis von 6 Cts. jede Woche frei in's Haus geliefert. (Dez.18,12Mte)

Ein neuer Plan,
die englische Sprache leicht, bequem und billig zu erlernen.
Um allen hier lebenden Deutschen Gelegenheit zu bieten, sich während der Wintermonate eine Kenntniß der englischen Sprache zu erwerben, eröffnet der Unterzeichnete am nächstkommenden ersten Sonntage im September gleichzeitig folgende drei Schulen, wo an jedem Sonntage ununterbrochen der Unterricht in allen Zweigen der englischen Sprache ertheilt werden wird und zwar
Sonntag Morgens von 9 Uhr an in Nr. 101, Mulberrystraße, zwischen Eutaw- und Pacastr.;
„ Nachmittags von halb 2 Uhr an in Nord-Ost-Ecke von Baltimore und Bondstraße;
„ Nachmittags von 5 Uhr an in „Montgomery-Halle," Ecke von Montgomery u. Hanoverstr.
Unterrichtsgeld monatlich $1,00, im Voraus zahlbar.
Es scheint überflüssig, die Wichtigkeit der Erlernung der Landessprache auseinander zu setzen, da ohne dieselbe ein Mensch einem Taubstummen gleicht, der weder Andere versteht, noch sich verständlich machen kann, und allenthalben zurückgesetzt, verachtet und verlacht wird. Auch sind die nun herannahenden langen Winterabende ganz geeignet, das am Sonntag Erlernte zu wiederholen und so jede Woche sichere Fortschritte zu machen, was bei der Leichtigkeit und Gründlichkeit der Lehrmethode des Gefertigten sich um so gewisser erwarten läßt.
NB. In der Classe in Mulberrystraße können Lernbegierige schon jetzt jeden Sonntag aufgenommen werden, die andern Classen aber werden erst am 18. Oktober eröffnet.
Dr. A. Ginzburg,
Professor des Maryland-Instituts und der Newton University.
(2065)